

### Längsschnittstudien aus der Jugendforschung der DDR

Veröffentlichungsversion / Published Version  
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:  
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

(1996). Längsschnittstudien aus der Jugendforschung der DDR. *ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung*, 39, 49-56. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-200362>

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

## Längsschnittstudien aus der Jugendforschung der DDR

Im Zentralarchiv stehen mehr als 200 Studien aus der Jugend- und Schülerforschung der DDR und der neuen Bundesländer für Sekundäranalysen zur Verfügung. Ein im Hinblick auf Studienzahl, Forschungszeitraum und Themenbreite wichtiger Einzelbestand kommt hierbei aus dem *Zentralinstitut für Jugendforschung, Leipzig (ZIJ)*. Entstanden in der Zeit von 1968 bis 1990, liefert dieser Datenpool mit seinen gegenwärtig 160 Studien sehr komplexe sozialwissenschaftliche Informationen über Schüler, Studenten und junge Berufstätige in der DDR<sup>1</sup>. Während der 25 Jahre des Bestehens des ZIJ Leipzig wurde ein hoher Grad an inhaltlicher und methodischer Standardisierung angestrebt. Um zeitgeschichtliche Veränderungen des Denkens und Verhaltens der Jugendlichen analysieren zu können, wurden die Methoden standardisiert, vergleichbare Populationen untersucht<sup>2</sup> und ausgewählte Fragen über lange Zeiträume hinweg in den Spezial- bzw. Querschnittstudien und in den Längsschnittstudien des Instituts repliziert. Seit dem Start der ersten Längsschnittstudie Ende der 60er Jahre konnten darüber hinaus umfangreiche Erfahrungen bei der Konzipierung „gestaffelter Intervallstudien“<sup>3</sup> gewonnen werden. Ein Beispiel hierfür sind die Intervallstudien aus der Schülerforschung. Die Studien wurden als Panel sowie als Querschnitt angelegt und mit vergleichbaren aber auch neuen Inhalten bis 1990 in unterschiedlichen Alterskohorten und zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchgeführt.

Der Umgang mit diesem Datenmaterial setzt umfangreiche Kontextinformationen voraus, die die Entstehungsgeschichte dieser Studien bis in die 60er Jahre der DDR zurückverfolgen lassen. Aus diesem Grunde wurden in dem Sammelband *Jugend im Osten - Sozialwissenschaftliche Daten und Kontextwissen aus der DDR sowie den neuen Bundesländern 1969 bis 1995* zum einen aktuelle Informationen zusammengetragen, die sich auf die Struktur des heute verfügbaren Datenbestandes beziehen, auf hierzu entwickelte Recherchesysteme und aktuelle Forschungsprojekte, in denen Längsschnittstudien des ZIJ Leipzig fortgeführt werden. Zum anderen werden Feldkenntnisse und Kontextinformationen der ehemaligen

---

<sup>1</sup> Die Studien wurden durch das Deutsche Jugendinstitut, Regionale Arbeitsstelle Leipzig datentechnisch aufbereitet und inhaltlich dokumentiert.

<sup>2</sup> **Walter Friedrich:** Zur inhaltlichen und methodischen Forschung am Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig. In: *Jugend im Osten - Sozialwissenschaftliche Daten und Kontextwissen aus der DDR sowie den neuen Bundesländern 1969 bis 1995*. Der Sammelband erscheint Ende 1996 im trafo Verlag Berlin. Eine Ankündigung hierzu befindet sich in diesem Heft.

<sup>3</sup> Die im ZIJ Leipzig verwendete Bezeichnung „Intervallstudie“ wird auf die Durchführung dieser Untersuchungen in jährlichen Intervallen zurückgeführt. Vgl. **Harry Müller:** Intervallstudien des Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig. In: *Jugend im Osten*. a.a.O.

Primärforscher aus dem ZIJ Leipzig verfügbar, die über die Organisationsstruktur und Arbeitsweise während des 25jährigen Bestehens des Instituts in der DDR sowie über die konzeptionelle Anlage und Durchführung dieser Studien Auskunft geben.

In der folgenden Übersicht sind sechs Intervallstudien aus der Schülerforschung des ZIJ Leipzig zusammengestellt, die sich inhaltlich und methodisch aufeinander beziehen. Die Studien sind bereits bzw. werden bis Ende des Jahres über das Zentralarchiv verfügbar sein<sup>4</sup>. Die Codebücher, die im Deutschen Jugendinstitut, Regionale Arbeitsstelle Leipzig zu den Studien erstellt wurden, enthalten neben inhaltlichen und methodischen Informationen auch Hinweise auf Publikationen und Forschungsberichte, die in der DDR zu dem Datenmaterial entstanden sind.

**Tabelle 1:** Schülerintervallstudien des ZIJ Leipzig

Intervallstudien	Zeitraum	Wellen	Alter der Befragten		Gebiet
			1. Welle	letzte Welle	
Schülerintervallstudie IS I	1968-80	12	11/12	24	Leipzig
Schülerintervallstudie IS II - jüngere	1980-85	6	12/13	17/18	Leipzig
Schülerintervallstudie IS II - ältere	1979-85	6	14/15	19/20	Leipzig
Intervallstudie Fähigkeiten - jüngere	1986-90	5	9	12/13	Leipzig
Intervallstudie Fähigkeiten - ältere	1985-90	6	12	16/17	Leipzig
Schülerintervallstudie KPI	1987-89	3	14	15/16	Leipzig

Die *Schülerintervallstudien Fähigkeiten - ältere und jüngere Kohorte*, die durch das Deutsche Jugendinstitut München über 1990 hinaus in einer 'Risikostudie' und in einer 'Studie Berufsverläufe' fortgeführt wurden<sup>5</sup>, und die *Intervallstudie KPI - Entwicklungstendenzen der ideologischen Haltungen und Aktivitäten in der FDJ* wurden bereits in der ZA-Information 36/1995 vorgestellt. Die folgenden Informationen beziehen sich auf die *Schülerintervallstudien IS I und IS II*.

<sup>4</sup> Die Intervallstudie IS II - jüngere Kohorte befindet sich noch in der Aufbereitungsphase und wird Ende 1996 an das Zentralarchiv übergeben.

<sup>5</sup> **Ralf Kuhnke:** Zur Anlage und Weiterführung der 3. Leipziger Längsschnittstudie. In: Jugend im Osten. a.a.O.

### Intervallstudie IS I - Entwicklungsfaktoren und Entwicklungsformen von Jugendlichen in der DDR

Die erste Intervallstudie des ZIJ Leipzig wurde 1968 als *Schülerintervallstudie IS I* gestartet und in 12 Wellen bis 1980 fortgeführt. „Es sollte im jugendpsychologischen Sinne geklärt werden, wie sich 12jährige Kinder (aus Klasse 6 damaliger Regelschulen) im Verlaufe ihres Älterwerdens unter individuellem Aspekt in ihrer Persönlichkeit verändern - und dies auf dem Hintergrund ihrer konkreten und sich wandelnden Lebenslage.“<sup>6</sup> Damit erstreckt sich diese Studie von der Schulzeit der zu Beginn 11/12jährigen Schüler über Berufsausbildung oder Studium bis hin zum Einstieg in das Berufsleben der dann 24jährigen. Hierzu wurden 31 Schulklassen aus 11 Leipziger Schulen über Klumpenauswahl ausgewählt und im Klassenverband schriftlich befragt. Als Ergänzungen wurden Einzelbefragungen bei Eltern und Lehrern sowie verschiedene Testverfahren (Leistungstests, Intelligenztests) eingesetzt. Durchgehend an allen 12 Wellen nahmen 100 der zu Beginn 1067 Befragten teil.

**Tabelle 2:** Wellen und Erhebungsjahre der Schülerintervallstudie IS I

Welle	Erhebungsjahr	Alter in Jahren	Befragte der Welle	Teilnahme am Panel	ZA-Studien- Nrn.
1	1968	11/12	1067	1067	6149
2	1969	12/13	954	922	6150
3	1970	13/14	949	864	6151
4	1971	14/15	1038	791	6152
5	1972	15/16	962	717	6153
6	1973	16	916	660	6154
7	1974	17	734	566	6155
8	1975	18	720	478	6156
9	1976	19	494	322	6157
10	1977	20	349	199	6158
11	1978	21	371	141	6159
12	1980	24	296	100	6160

Mit der Untersuchung sollten „typische Formen und Verläufe der Entwicklung der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens Jugendlicher in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Faktoren und Bedingungen“<sup>7</sup> erfaßt werden. In der folgenden Übersicht sind die Merkmalskomplexe zusammengestellt, die von den ursprünglich inhaltlich breiter (als Querschnitte) angelegten Wellen der Intervallstudie nach der gesellschaftlichen Wende in der DDR gesichert und für die längsschnittliche Analyse aufbereitet und dokumentiert werden konnten.

<sup>6</sup> **Harry Müller:** Intervallstudien des Zentralinstituts für Jugendforschung Leipzig. In: Jugend im Osten. a.a.O.

<sup>7</sup> Codebuch zur Intervallstudie (IS I) - Entwicklungsfaktoren und Entwicklungsformen von Jugendlichen in der DDR, Band 1, DJI, Regionale Arbeitsstelle Leipzig. ZA-Studien-Nr.: 6149.

**Tabelle 3:** Merkmalskomplexe in den Wellen der IS I

Merkmalskomplex	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1980
Medien/Kultur	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Politik	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freunde	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gesundheit		x	x	x	x		x	x	x	x	x	x
Berufswunsch	x	x	x	x	x		x					
Beruf							x	x	x	x	x	x
Testverfahren	x	x	x	x	x	x	x			x		x
Interessen	x	x	x	x	x						x	
Zensuren	x		x	x		x						x
Lehrerbeurteilung	x	x				x						
Somatogramm	x	x	x	x	x							
Eltern/Erzieher			x		x							
Vorbild der Eltern			x		x			x	x	x	x	x
Problemtest			x	x		x	x					
Sexualität/Kinder							x	x	x	x	x	x
Zufriedenheit								x				x
Lebensbedingung.								x	x	x	x	x
Lebensziele								x	x	x	x	x
Beurteilung. der Schulen									x	x	x	x

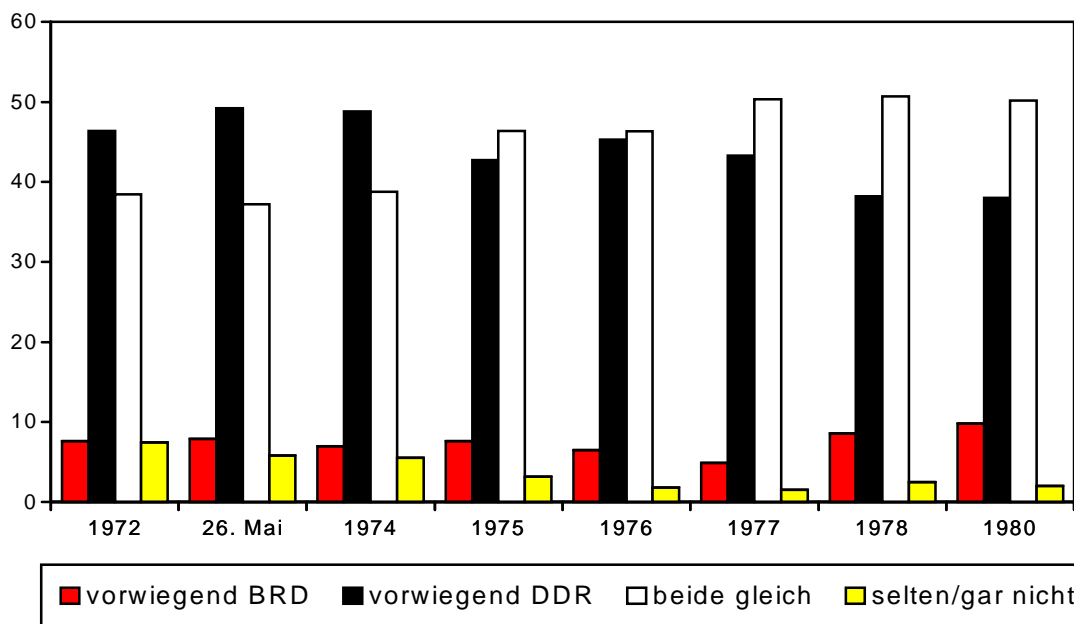
Der Merkmalskomplex *Medien/Kultur* umfaßt für die verschiedenen Wellen unterschiedliche Fragestellungen zum Informationsverhalten. Sie beziehen sich auf die Quellen (DDR-Sender oder BRD-Sender) und die Häufigkeit politischer Information, auf die Gründe für den Empfang von Westsendern und auf bevorzugte Sendungen in Funk und Fernsehen. Das folgende Beispiel zeigt die Veränderungen im Antwortverhalten der Leipziger Befragten von 1972 bis 1980 auf die Frage, welche Informationsquellen in Funk und Fernsehen zur politischen Information genutzt werden (vgl. Abb. 1).

Zu Beginn des hier abgebildeten zeitlichen Ausschnitts der *Intervallstudie IS I* antworten 15/16jährige, am Ende der Untersuchung sind es 24jährige. Auf das Antwortverhalten wirken demzufolge nicht nur die gesellschaftlichen Veränderungen in dieser Entwicklungsphase der DDR, sondern auch personelle Veränderungen infolge des 'Erwachsenwerdens' der Befragten. Die Antworten zeigen eine Tendenz, die abfallend ist im Hinblick auf die vorwiegende Nutzung von Sendern der DDR, um sich über das politische Geschehen zu informieren, und ansteigend im Hinblick auf einen gleichermaßen Empfang von DDR- und Westsendern. Betrachtet man die Befragten, die durchgehend an den hier ausgewählten Wellen teilgenommen haben (Panel-Teilnehmer), so wird diese Tendenz in den Antworten bestätigt.

**Abbildung 1:** Mediennutzung der Teilnehmer an den Wellen von 1972 bis 1980 (IS I)

„Wenn Sie sich durch Funk und Fernsehen über das politische Geschehen informieren, informieren Sie sich dann

- 1 vorwiegend über DDR-Sender
- 2 vorwiegend über Westsender
- 3 gleichermaßen über DDR- und Westsender
- 4 Ich informiere mich über das politische Geschehen äußerst selten durch Funk und Fernsehen/Ich informiere mich gar nicht“ (ab 1975).



An die *Intervallstudie IS I* schließt sich inhaltlich und methodisch die *Wiederholungs-Intervallstudie IS II* an. Diese Studie wurde einerseits unter dem Kriterium der Vergleichbarkeit zur *IS I* angelegt und andererseits mit neuen zusätzlichen Fragestellungen zeitlich parallel in einer *jüngeren* und in einer *älteren Kohorte*<sup>8</sup> durchgeführt. Mit der „Anlage mehrerer gestaffelter Längsschnittstudien“<sup>9</sup> sollten unterschiedliche Entwicklungsverläufe untersucht werden können, die sich zeigen, „wenn die untersuchten Personen früher oder später geboren wurden oder wenn sie bei gleichem Alter zu unterschiedlichen Zeiten gemessen werden“<sup>10</sup>.

<sup>8</sup> Die Befragtenpopulationen der *IS I* ist bezogen auf die Altersstruktur (in den ersten sechs Wellen) identisch mit der *IS II* - jüngere Kohorte. Die *IS II* - ältere Kohorte unterscheidet sich von der *IS I* hinsichtlich der Teilnahme an der Abiturausbildung. Vgl. Codebuch zur *IS II* - ältere Kohorte, Band 1, DJI, Regionale Arbeitsstelle Leipzig. ZA-Studien-Nr.: 6161.

<sup>9</sup> **Harry Müller:** Intervallstudien des Zentralinstituts für Jugendforschung Leipzig. In: *Jugend im Osten*. a.a.O.

<sup>10</sup> Ebenda.

### Schülerintervallstudie IS II - ältere Kohorte

Die *Intervallstudie IS II - ältere Kohorte* wurde 1979/80 bis 1985 in 35 Schulklassen durchgeführt. Die Klassen der Klassenstufe 9 wurden über Klumpenauswahl aus 18 Schulen (der gleichen Schulbezirke wie bei der *Intervallstudie IS I*) der Stadt Leipzig ausgewählt. In Abhängigkeit von konkreten gesellschaftlichen Faktoren und sozialen Bedingungen sollten in dieser Studie beginnend bei 14/15jährigen und endend bei 19/20jährigen „typische Formen und Verläufe der Persönlichkeitsentwicklung und des Sozialverhaltens sowie des Berufsbildungs- und Arbeitsverhaltens“<sup>11</sup> untersucht werden.

**Tabelle 4:** Wellen und Erhebungsjahre der Schülerintervallstudie IS II - ältere Kohorte

Welle	Erhebungsjahr	Alter in Jahren	Befragte der Welle	Teilnahme am Panel	ZA-Studien-Nrn.
1	1979/80	14/15	851	851	6161
2	1981	15/16	827	816	6162
3	1982	16/17	750	741	6163
4	1983	17/18	520	508	6164
5	1984	18/19	386	320	6165
6	1985	19/20	277	188	6166

Auch in dieser Studie wurde als Befragungsmethode die standardisierte schriftliche Befragung im Klassenverband eingesetzt und mit Dokumentenanalysen sowie verschiedenen Testverfahren (Leistungstests, Intelligenztests) kombiniert.

Inhaltliche Vergleichbarkeit zur *Intervallstudie IS I* besteht vor allem bei Fragen, die sich auf politische Orientierungen der Befragten und auf ihre individuelle Lebensplanung beziehen.

#### *Merkmalskomplexe in den Wellen der IS II - ältere Kohorte*

*Allgemeine personale Gerichtetheiten* (Lebenszufriedenheit; Lebensziele; Religiosität); *Politik/Gesellschaft* (politisches Interesse und Information; Einstellungen zum Marxismus/Leninismus, zum sozialistischen bzw. kapitalistischen Gesellschaftssystem; Rechtsverständnis; Einstellung zum Eigentum; Mediennutzung); *Freizeit/Kultur* (Freizeitinteresse und -verhalten; Mediennutzung und -gewohnheiten); *Schule* (Lernmotivation; Lehrer-Schüler-Verhältnis; Schüler-Schüler-Verhältnis); *Berufliche Ausbildung* (Berufsinteresse und Berufswahl; Berufseinstellung und -verbundenheit; Ausbildungsbedingungen und Leistungsanforderungen; Leistungsverhalten und Leistungsstand); *Arbeitstätigkeit* (Arbeitsverhalten;

<sup>11</sup> Codebuch zur Intervallstudie IS II - ältere Kohorte, Band 1. a.a.O.

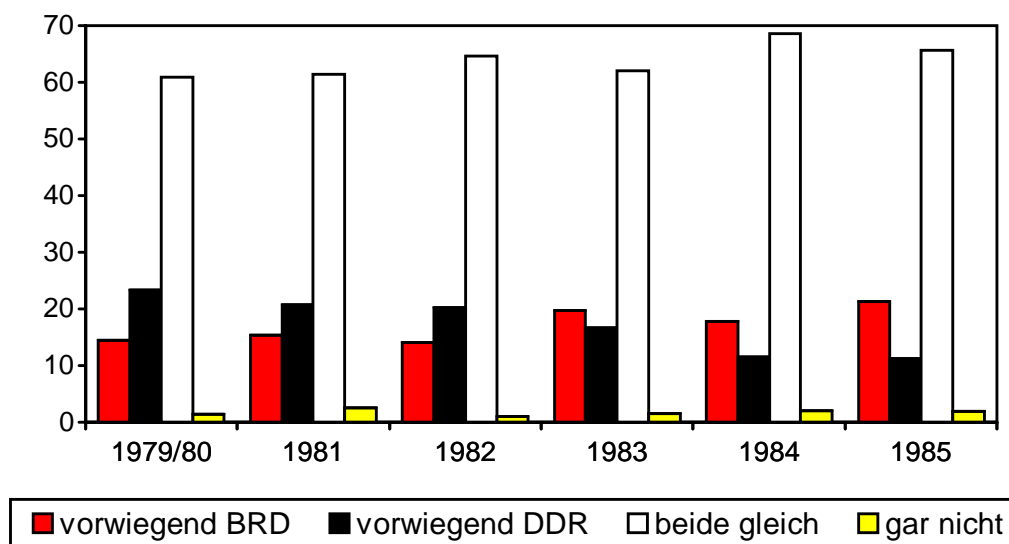
Arbeitseinstellung und -motivation; Arbeitsdisziplin; Arbeitsinhalte und -tätigkeit) *Mode/Touristik* (Einstellung zur Mode und Moderverhalten; Reisewünsche und Reiseverhalten); *Herkunftsfamilie* (Familiengröße; Geschwisterkonstellation und Beziehung zu den Geschwistern und Eltern); *Partnerschaft/Ehe/Sexualität* (Probleme in der Partnerbeziehung; Rollenverteilung; Sexualverhalten); *Kognitive Fähigkeiten* (individuelle Entwicklungsverläufe geistig-intellektueller Leistungsfähigkeit; Zusammenhang von Schulleistungen, angestrebtem Schulabschluß und Berufsorientierung); *Körperliche Entwicklung/Gesundheit* (körperliches Wachstum; körperliche Reife; Eß- bzw. Trinkgewohnheiten; Einnahme gesundheitsschädigender Genußmittel).

Das oben angeführte Datenbeispiel aus der *Intervallstudie IS I*, das sich auf die Quellen bezieht, die von den Schülern bzw. Jugendlichen für die politische Information genutzt werden, kann für die *Intervallstudie IS II - ältere Kohorte* fortgeführt werden (vgl. Abb. 2).

**Abbildung 2:** Mediennutzung der Teilnehmer an den Wellen von 1979/80 bis 1985 (IS II - ältere Kohorte)

„Wenn Sie sich durch Funk und Fernsehen über das politische Geschehen informieren, informieren Sie sich dann

- 1 vorwiegend über DDR-Sender
- 2 vorwiegend über Westsender
- 3 gleichermaßen über DDR- und Westsender
- 4 Ich informiere mich gar nicht.“



Zu Beginn dieser Studie sind die Befragten 14/15jährige, am Ende des Untersuchungszeitraums sind es 19/20jährige. Damit knüpft diese Studie mit einer älteren Kohorte an die 1980 abgeschlossene *Intervallstudie IS I* an. Im Vergleich zur *IS I* zeigt sich für diese Altersgruppe und in diesem Untersuchungszeitraum ein weit geringerer und weiter zurückgehender



Anteil an Schülern bzw. Jugendlichen, die vorwiegend Funk und Fernsehen der DDR zur politischen Information nutzen. Die Tendenz von 1972 bis 1980, gleichermaßen DDR- und Westsender für die politische Information zu empfangen, setzt sich bis 1985 fort. Es zeigt sich auch ein leichter Anstieg der Antworten, nach denen vorwiegend nur Westsender genutzt werden.

Das hier zur Illustration gewählte Datenbeispiel läßt sich durch Ergebnisse aus weiteren Studien des ZIJ Leipzig (Spezial- oder Querschnittstudien), die bei vergleichbaren bzw. anderen Altersgruppen und in verschiedenen Regionen der DDR durchgeführt wurden, erweitern oder überprüfen. Beratung und Serviceleistungen zu diesem komplexen Datenpool können Interessenten sowohl im Zentralarchiv in Köln als auch in der GESIS-Außenstelle in Berlin erhalten.

Ansprechpartner zum Thema Datenservice DDR und neue Bundesländer sind:

**Brislinger, Evelyn** Tel. 0221 47 69 4-67, e-mail: [brislinger@za.uni-koeln.de](mailto:brislinger@za.uni-koeln.de)

**Riedel, Eberhard** Tel. 0221 47 69 4-67, e-mail: [riedel@za.uni-koeln.de](mailto:riedel@za.uni-koeln.de)

**Hausstein, Brigitte** (GESIS-Außenstelle Berlin) Tel. 030 308 742 49,  
e-mail: [hausstein@berlin.iz-soz.de](mailto:hausstein@berlin.iz-soz.de)